

Projektarbeit 2020 = Aperçu des projets 2020

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Landschaftsschutz / Stiftung Landschaftsschutz Schweiz =
Protection du paysage / Fondation suisse pour la protection et
l'aménagement du paysage**

Band (Jahr): - **(2020)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Jahr 2020 konnte die SL-FP dank Zuwendungen durch ihre Mitglieder, Gönner und Gönnerinnen, Stiftungen und Wirtschaftsunternehmen erfreulicherweise insgesamt 1,5 Mio Fr. (Vorjahr: 1,1 Mio Fr.) für konkrete Landschaftsprojekte einsetzen. Im Folgenden berichten wir über ausgewählte aktuelle Projekte.

Alpe Porcaresc – kleine Alp in grossartiger Landschaft

Die Alpe Porcaresc befindet sich zuhinterst im Valle di Vergeletto auf einer Höhe von 1796 m ü. M. Ihre Lage ist eindrücklich aufgrund des fast geschlossenen Talkessels. Dennoch befinden sich hier alte Passverbindungen nach Norden ins Valle Rovana und nach Süden ins Valle Onsernone. Die Alp des Patriziato Generale d'Onsernone weist eine hohe naturkundliche Vielfalt



*Die Alpbäude
wurden kunstvoll
restauriert*

*Les bâtiments
d'alpage ont été
restaurés avec art*

auf und ist auch Etappe der Wanderroute «Trekking dei Fiori». Die Alp befindet sich in einem Jagdbanngebiet. Die kleine Alpwirtschaft erfolgt zusammen mit der Stafel (corte) Medaro. Die Alp umfasst heute ein Betriebsgebäude für die Käserei und zwei Ställe sowie vier weitere einfache alte Gebäude, die als Unterstand und Gerätelager genutzt werden. Auf die Alp führt ein einstündiger Fussweg. Bestossen wird die Alp seit 2003 regelmässig mit 15 Milchkühen, einem Stier, einem Maultier (für den Käsetransport), 47 Ziegen und 5 Schweinen. Bewirtschafter sind seit einigen Jahren die Familie Matasci aus Sonogno. Hygienegründe zwangen das Patriziato Generale d'Onsernone zu Massnahmen. Mit Unterstützung des Lotteriefonds ZH nahm sich die SL-FP dieses Vorhabens helfend an. Das Projekt sah vor allem die Verbesserung der bestehenden Infrastruktur und der Gebäude vor. Auch soll der Zugang zu den Weiden verbessert (nicht motorisiert) und der Abtransport des Käses mit einer Materialeilbahn erleichtert werden. Die Alpbewirtschaftung erfährt dadurch keine Intensivierung oder Mehrbestossung, sondern es wird nur die Sicherung der Zukunft der Alpwirtschaft bezweckt. Die Alpwirtschaft generell ist im Onsernonetal stark unter Druck und droht zu verschwinden. Das Projekt war auch eines der

Aperçu des projets 2020

Grâce aux contributions de ses membres, donateurs, de fondations et d'entreprises privées, la SL-FP a pu consacrer en 2020 1,5 million de francs (année précédente 1,1 million) à des projets paysagers concrets. Nous présentons ci-après une sélection de quelques projets.

Porcaresc – un alpage modeste dans un paysage grandiose

L'alpage de Porcaresc se trouve tout au fond du Val di Vergeletto, à une altitude de 1796 mètres. Sa situation est impressionnante, du fait que la vallée forme, ici, une cuvette presque fermée. On y trouve pourtant d'anciennes liaisons par les cols, au nord vers le Val Rovana, au sud vers le Val Onsernone. L'alpage du Patriziato Generale d'Onsernone présente une grande diversité naturelle et est une étape de l'itinéraire de randonnée «Trekking dei Fiori». Il se trouve en outre dans une réserve de chasse. Le modeste alpage est exploité conjointement avec le hameau (corte) de Medaro. Il comprend aujourd'hui un bâtiment d'exploitation pour la fromagerie et deux étables ainsi que quatre autres anciens bâtiments rustiques servant d'abri et de remise pour l'outillage. L'alpage est actuellement accessible en une heure par un sentier pédestre. Depuis 2003, il accueille régulièrement 15 vaches laitières, un taureau, un mulet (pour le transport des fromages), 47 chèvres et 5 cochons. Depuis quelques années, c'est la famille Matasci, de Sonogno, qui l'exploite. Pour des raisons d'hygiène, le Patriziato Generale d'Onsernone a été contraint d'entreprendre des travaux. Avec le soutien du Fonds de loterie du canton de Zurich, la SL-FP s'est engagée dans ce projet. Celui-ci portait avant tout sur l'amélioration de l'infrastructure existante et des bâtiments. L'accès aux pâturages devait également être amélioré (mais non motorisé) et le transport du fromage facilité à l'aide d'un téléphérique de transport de matériel. L'objectif n'est pas de rendre l'exploitation plus intensive ou d'augmenter la charge de bétail, mais seulement d'assurer l'avenir de l'alpage. D'une manière générale, l'économie alpestre du Val Onsernone subit une forte pression et risque de s'éteindre. Ce projet était également un projet phare du Parc national du Locarnese, dont la création a malheureusement été refusée. Tous les travaux ont pu être achevés à l'automne 2020, et le téléphérique de transport de matériel sera installé au début de la saison d'alpage 2021.

Suivi de projet: Raimund Rodewald

Promotion de la diversité des habitats dans le paysage en terrasses de Mergoscia

Le territoire communal autour de Mergoscia est en grande partie aménagé en terrasses soutenues par des murs de pierres sèches, ce qui permet l'exploitation de ces pentes raides tout en les protégeant contre l'érosion. A côté des terrasses le plus souvent plantées de vigne, le paysage culturel de cette région est caractérisé par des châtaigneraies et des taillis de châtaigniers. Suite au recul de l'exploitation agricole, de grandes surfaces ont toutefois été envahies de broussailles, des murs de pierres sèches se sont effondrés et des habitats précieux pour de nombreuses espèces animales et végétales, certaines fortement menacées, se sont réduits.

(Suite page 39)

Vorzeigeprojekte des leider verworfenen Nationalparks Locarnese. Im Herbst 2020 konnten nun sämtliche Arbeiten fertiggestellt werden, und die Transportseilbahn wird Anfang Alpsaison 2021 installiert.

Projektbegleitung: Raimund Rodewald

Föderung der Lebensraumvielfalt in der Terrassenlandschaft Mergoscia

Das Gemeindegebiet um Mergoscia ist über weite Teile mit Trockensteinmauern terrassiert, was eine Bewirtschaftung der steilen Hänge erlaubt und gleichzeitig als Erosionsschutz dient. Neben den meist als Rebfläche genutzten Terrassen charakterisieren die Kastanienselven und der Kastanienniederwald die Kulturlandschaft des Gebietes. Als Folge des Rückgangs der landwirtschaftlichen Nutzung verbuschten allerdings viele Flächen, Trockenmauern zerfielen, und wertvolle Habitate von zahlreichen teilweise stark bedrohten Tier- und Pflanzenarten wurden reduziert. Im Rahmen von mehreren Projekten konnte die SL-FP dank der Unterstützung des Lotteriefonds Zürich zum Erhalt dieser wertvollen Kulturlandschaft beitragen. Dabei konnten unter anderem



Restaurierte Trockenmauern in Mergoscia

Murs de pierres sèches restaurés à Mergoscia

Kastanienselven rekultiviert sowie zahlreiche Terrassen und Trockenmauern saniert werden. Einige der monumentalen Kastanienbäume stehen nun auf einer artenreichen Wiese, die extensiv mit Schafen beweidet wird. Weiter wurden ein Feuchtgebiet und mehrere Waldränder ökologisch aufgewertet sowie weitere Massnahmen zur Förderung der Artenvielfalt umgesetzt. Profitiert davon haben unter anderen die Totholzkäfer, der seltene Gelbringfalter, der Perlgrasfalter, der Spiegelfleck-Dickkopffalter sowie seltene Vogelarten wie zum Beispiel der Ziegenmelker.

Projektbegleitung: Karina Liechti

Botanische Raritäten am Burghang von Tschanüff

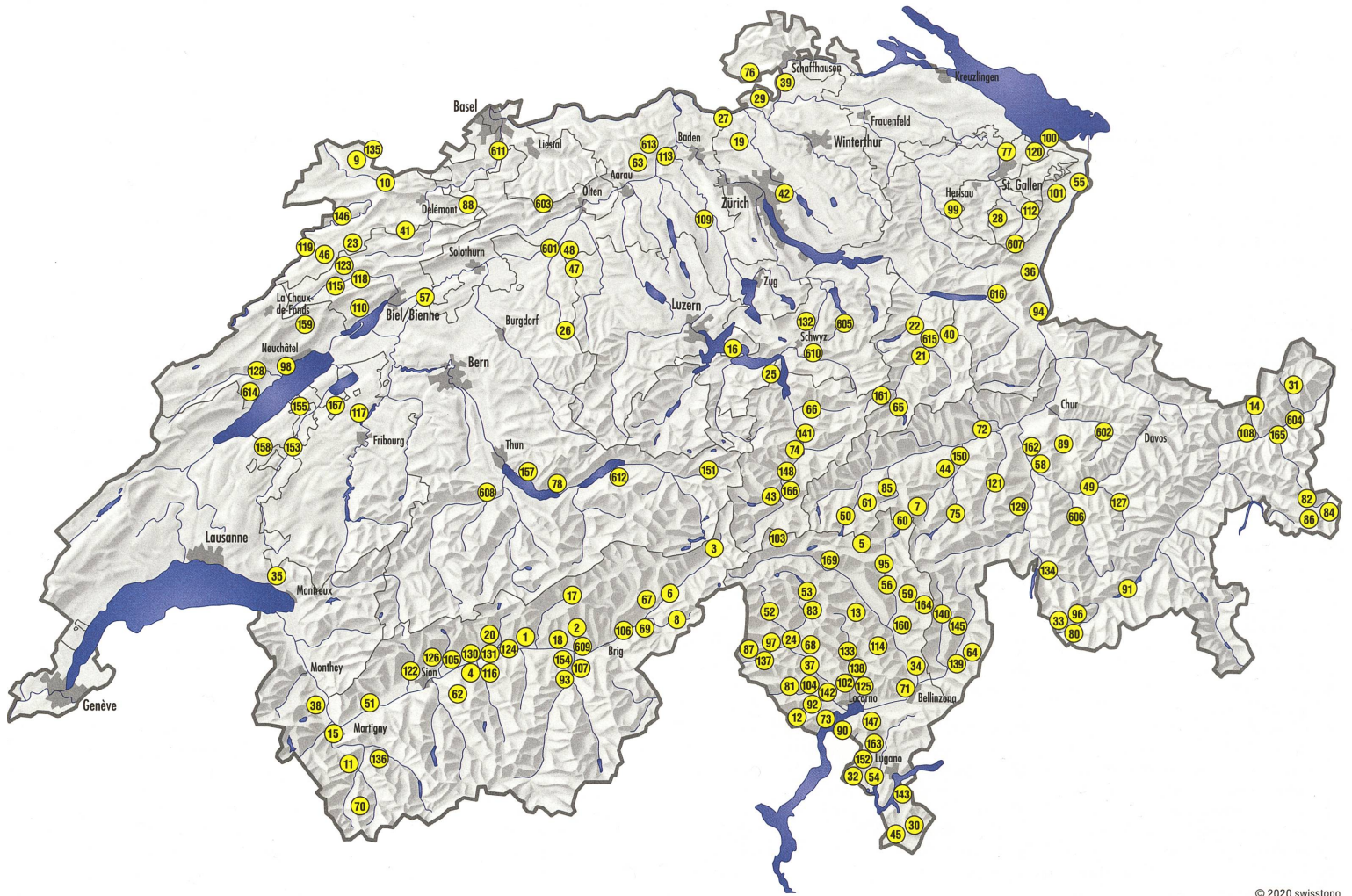
Die Burgruine Tschanüff thronet westlich von Ramosch auf einem Geländesporn am Rand des tief eingeschnittenen Tobels der Branca-Schlucht. Aufgrund der Wucht ihrer Mauermassen gehört Tschanüff zu den imposantesten Wehranlagen Graubündens und ist die grösste und baulich bedeutendste im Engadin. Die ältesten Teile der Burg stammen aus dem 10. Jahrhundert.

(Fortsetzung Seite 38)

Projekte der SL-FP – eine Übersicht / Vue d'ensemble des projets de la SL-FP

- 1 **Erschmatt VS**, landschaftserhaltende Massnahmen, Erhalt des traditionellen Roggenanbaus (abgeschlossen). Aufwertung des Sortengartens und der Ackerlandschaft (beide abgeschlossen)
- 2 **Baltschieder/Ausserberg/Mund/Eggerberg VS**, Schutz und Pflege des Baltschiedertals, Sanierung Suonen, Wiederinstandsetzung Erilweg (alle abgeschlossen), Stallscheune Eril
- 3 **Gletsch VS**, Naturpfad
- 4 **Vercorin VS**, sentier-nature (projet achevé)
- 5 **Lukmanier TI**, Sanierung der Alp Pozzetta, Erhaltung der Kulturlandschaft im obersten Bleniotal (abgeschlossen)
- 6 **Niederwald VS**, Erhaltung des Weilers Rottenbrügge und der alten Mühle (abgeschlossen)
- 7 **Vrin und Sumvitg GR**, Neubau eines Schlachtlokals für Direktvermarktung, Pflege der Kulturlandschaft (beide abgeschlossen)
- 8 **Binn VS**, Erhaltung der alten Ackerfluren, Sanierung der Twingstrasse, Innenrestaurierung Hotel Ofenhorn, Kultur- und Naturgüter im Landschaftspark (abgeschlossen)
- 9 **Damphreux JU**, rétablissement et entretien des paysages marécageux de Damphreux (projet achevé)
- 10 **La Baroche JU**, (5 communes d'Ajoie), reconstitution du verger (projet achevé)
- 11 **Soulalex VS**, four banal (projet achevé)
- 12 **Bordei TI**, Renovation der Osteria (abgeschlossen)
- 13 **Chironico-Doro TI**, Erhaltung der letzten Monti-Bewirtschaftung, Transportseilbahn Cès (beide abgeschlossen)
- 14 **Ftan GR**, Unterhalt der Trockenmauern und Holzzäune (abgeschlossen)
- 15 **Martigny VS**, sauvegarde et réaffectation de l'alpage de Charavex (projet achevé)
- 16 **Vierwaldstätterseegebiet LU/SZ**, Förderung von Hochstammobstbäumen (abgeschlossen)
- 17 **Blatten VS**, Restauration des Dorfbackofens; Renovation der Mühle und Unterhalt von Wegen und Gebäuden (abgeschlossen)
- 18 **Raron VS**, Instandsetzung der Wasserleitung Chänilmatta (abgeschlossen)
- 19 **Bachs/Neerach ZH**, umfassendes Kulturlandschaftsprojekt (abgeschlossen)
- 20 **Salgesch VS**, naturnahe Rebbergmelioration (abgeschlossen)
- 21 **Schwanden GL**, Moorpfad Garichte (abgeschlossen)
- 22 **Ennenda GL**, Sanierung Trockensteinmauern entlang historischer Wege (abgeschlossen)
- 23 **Lajoux JU**, Dos le Crâs, réflexion et gestion des étangs (projet achevé)
- 24 **Cevio TI**, 1. Teil Wiederbewirtschaftung Boschetto, Instandstellung Sott'Piodau, Instandstellung Via dell'acqua Bignasco, Aufwertung Val Calnègia mit der Alpe Formazöö, 2. Teil Wiederbewirtschaftung Boschetto (alle abgeschlossen); Wiederinstandsetzung Kulturlandschaft Caveragno
- 25 **Emmetten NW**, Wildbeobachtungspfad (abgeschlossen)
- 26 **Eriswil BE**, Aufwertung des historischen Wegnetzes (abgeschlossen)
- 27 **Fisibach AG**, Erhaltung naturnaher Fisibach (abgeschlossen)
- 28 **Gontenmoos AI**, Erhaltung der Torfhütten (abgeschlossen)
- 29 **Rafzerfeld ZH**, Lebensraumaufwertung (abgeschlossen)
- 30 **Muggiotal TI**, Erhaltung der agrarischen Bausubstanz und der Kulturlandschaft; Pflege der Landschaft, der Steine, Mauern und Terrassen, Instandsetzung der Alpe Génor am Monte Generoso (alle abgeschlossen)
- 31 **Valsot GR**, Erhaltung der Terrassenlandschaft, Hangberieselungslandschaft von Ramosch und Tschlin
- 32 **Valle della Tresa TI**, Landschaftsprojekte gemäss Entwicklungskonzept (abgeschlossen)
- 33 **Castasegna GR**, Sanierung zweier «Cascine» in Kastanienselve (abgeschlossen)
- 34 **Claro TI**, Pflege der Kastanienselve beim Kloster Santa Maria Assunta (abgeschlossen)
- 35 **Corsier-sur-Vevey VD**, reconstruction d'un ancien mur de pierre (projet achevé)

- 36 **Grabs SG**, Buchengasse/Grabserberg (abgeschlossen)
- 37 **Maggiatal TI**, Pflege alter Rebterrassen, Wiederinstandstellung der Kastanienselve Dunzio, Trockenwiesen/Caràa Ovi di Someo, Kulturlandschaftspflege Moghegno, Nussbaumwald «Noceto», Aufwertung der Kultur- und Naturlandschaften rund um Lodano (alle abgeschlossen)
- 38 **Mex VS**, suppression du réseau électrique aérien dans le Vieux-Village et pavage des ruelles (projet achevé)
- 39 **Rheinau ZH**, Terrassierung eines Rebberges für die Bioweinproduktion (abgeschlossen)
- 40 **Sool GL**, Sanierung von Trockenmauern (abgeschlossen)
- 41 **Soulce JU**, sauvegarde du patrimoine rural de l'ensemble du territoire communal (projet achevé)
- 42 **Zürich/Weinegg ZH**, Bewirtschaftung des Quartierhofs (abgeschlossen)
- 43 **Göschenen UR**, Wasserweg, Schulungs- und Bildungszentrum zum Thema Wasser (abgeschlossen)
- 44 **Lugnez GR**, Ir novas vias, Aufwertung und Inwertsetzung der Kulturlandschaft Val Lumnezia (abgeschlossen)
- 45 **Mendrisio TI**, Renaturierung des Flusses Laveggio (abgeschlossen)
- 46 **Franches Montagnes JU**, revitalisation et reconstitution de pâturages boisés (projet achevé)
- 47 **Napfbergländ LU/BE**, Pflanzung von Laub- und Obstbäumen (abgeschlossen)
- 48 **Kloster St. Urban AG/LU**, Wiederherstellung eines ehemaligen Mittelwaldes (abgeschlossen)
- 49 **Albulatal GR**, Projekt «Ansaina – Wasser und Landschaft im Albulatal» (abgeschlossen)
- 50 **Alpe Stgegja/Medel-Lucmagn GR**, Sanierung der Alp auf der Nordseite des Lukmaniers (abgeschlossen)
- 51 **Saillon VS**, contribution à l'achèvement du pavage des rues du Vieux Bourg (projet achevé)
- 52 **Valle Bavona TI**, Erhalt der Kulturlandschaft Phasen I bis III (abgeschlossen), Phase IV (2018–2022)
- 53 **Lavizzara TI**, Sanierung der Alpen Vaccariscio und Mognola (abgeschlossen), Aufwertung der Kulturlandschaft von Brontallo, Aufwertung der Kastanienselven in Veglia-Peccia, Aufwertung Kulturlandschaft Monti di Rima
- 54 **Aranno TI**, Wiederinstandstellung kleiner unterirdischer Gebäude zur Milchaufbewahrung (abgeschlossen)
- 55 **Diepoldsau SG**, Renaturierung Sickerkanal (abgeschlossen)
- 56 **Dongio TI**, Restaurierung einer «ghiacciaia», Schaffung eines Grotto-Weges (abgeschlossen)
- 57 **Dotzigen BE**, Sanierung des Mühlekanals (abgeschlossen)
- 58 **Fürstenu GR**, Sanierung der Ringstrasse mit historischen Liegenschaften (abgeschlossen)
- 59 **Valle Malvaglia TI**, Landschaftsentwicklungsprojekte Malvaglia; Instandsetzung historische Transhumanzwege; Aufwertung von Landwirtschaftsflächen in Serravalle (alle abgeschlossen)
- 60 **Alpe Motterascio/Greina TI**, Alpsanierung (abgeschlossen)
- 61 **Alpe Puzetta/Val Medel GR**, Sanierung einer Ziegenalp (abgeschlossen)
- 62 **Val de Réchy VS**, mise en route d'une conception évolutive du paysage (CEP) (projet achevé)
- 63 **Schenkenbergertal AG**, Erhaltung, Instandsetzung und Neuaufbau von Bruchsteinmauern (abgeschlossen)
- 64 **Verdabbio GR**, Wiederinstandstellung von Trockenmauern und Kulturlandschaft Val Cama (abgeschlossen)
- 65 **Baumgartenalp GL**, Sanierung einer Trockenmauer (abgeschlossen)
- 66 **Bürglen UR**, Schutz für das Hochmoor «Untere Wängi» (abgeschlossen)
- 67 **Fieschertal VS**, Schaffung eines Feuchtgebiets in einer alten Kiesgrube entlang des Rollstuhlwanderweges (abgeschlossen)
- 68 **Alpe Spluga/Giumaglio TI**, Sanierung der Alpsiedlung und Aufbau einer Selbstversorgerhütte (abgeschlossen)
- 69 **Grengiols VS**, Sanierung von vier Stadelbauten in den Tulpenschutzgebieten (abgeschlossen)



- 70 **Liddes VS**, conservation du paysage et du patrimoine agro-pastoral dans la Combe de l'A, bisse de la Tour (projet achevé)
- 71 **Monte Carasso TI**, Aufwertung der Kulturlandschaft Collina alta
- 72 **Platta Pussenta GR**, Landschaftsnutzungskonzept (abgeschlossen)
- 73 **Ronco s. Ascona TI**, Renovation der «Capelona» (abgeschlossen)
- 74 **Gotthard-Region UR**, landschaftsorientierte Tourismusentwicklung «Natur und Kultur Uri» (abgeschlossen)
- 75 **Vals GR**, Inventarisierung landschaftsprägender Kulturelemente (abgeschlossen)
- 76 **Wangental SH**, Feuchtgebiete und Hochwasserschutz (abgeschlossen)
- 77 **Wittenbach SG**, Erlebnisraum Chrobelbach (abgeschlossen)
- 78 **Beatenberg BE**, Kohle, Stein und Wasser (abgeschlossen)
- 80 **Bondo/Bergell GR**, Restauration eines alten Waschhauses (abgeschlossen)
- 81 **Comologno TI**, Kulturlandschaft Valle Onsernone, agro-forstliche Aufwertung in den Cinque Terre (abgeschlossen)
- 82 **Fuldera GR**, Revitalisierung des Rombachs (abgeschlossen)
- 83 **Val di Prato TI**, Renovation von Alpställen (abgeschlossen)
- 84 **Sta. Maria GR**, Restauration der historischen Mühle Mall (abgeschlossen)
- 85 **Sumvitg GR**, Sagenpfad «cuolms e vals» (abgeschlossen)
- 86 **Val Müstair GR**, Biosfera Val Müstair (abgeschlossen), Reaktivierung der Auas
- 87 **Bosco Gurin TI**, Kulturlandschaftspflege Valle Rovana, Aufwertung der Landschaft im Walserdorf (alle abgeschlossen)
- 88 **Mervelier/Montmelon JU**, entretien traditionnel du paysage au moyenn de chèvres bottées (projet achevé)
- 89 **Parpan GR**, Renovation Alti Sagi (abgeschlossen)
- 90 **Sant'Abbondio TI**, Trockenmauern entlang der Via Crucis (abgeschlossen)
- 91 **Sils/Segl GR**, Renovation Bergkirche Crasta Fex (abgeschlossen)
- 92 **Terra Vecchia TI**, Pflege der Kulturlandschaft, Sanierung von Ställen (abgeschlossen)
- 93 **Törbel VS**, Restauration des Weilers Burgen und der Gattersagi (abgeschlossen)
- 94 **Wartau SG**, Aufwertung des Burghügels, Instandstellung Trockenmauer, Reaktivierung Wartauer Giesse (abgeschlossen)
- 95 **Acquarossa TI**, Restauration der Oratorio di Preda/Ticialett (abgeschlossen), Restauration der Oratorio di Preda/Ticialett (abgeschlossen), Erhalt der Kulturlandschaft Monti di Dongio und Valle delle Döisga
- 96 **Castasegna/Soglio GR**, Pflegekonzept für die Terrassenlandschaften im Bergell (abgeschlossen)
- 97 **Linescio TI**, Wiederbelebung der Terrassenlandschaft, Kastanienselven und Terrassen (beide abgeschlossen)
- 98 **Neuchâtel NE**, nature en ville (projet achevé)
- 99 **St. Peterszell SG**, Gartenanlagen der Propstei St. Peterszell (abgeschlossen)
- 100 **Thal SG**, ökologische Aufwertung Buechberg (abgeschlossen)
- 101 **Altstätten SG**, Aufwertungsprojekt «Riet naturwärts», landschaftliche Aufwertung Klosterareal Maria Hilf (beide abgeschlossen)
- 102 **Avegno Gordevio TI**, ökologische Aufwertung Weiden (abgeschlossen), Landschaftsaufwertungsprojekt (abgeschlossen), Prioritäre Aufwertungsmaßnahmen für die Kulturlandschaft
- 103 **Gotthardpass UR/TI**, nachhaltige Entwicklung Vecchio Ospizio und Via Gottardo (beide abgeschlossen)
- 104 **Isorno TI**, Sanierung Brücke und Terrassenlandschaft von Loco-Niva, Unterhalt und Wiederherstellung des historischen Weges «Via delle Vose» (beide abgeschlossen)
- 105 **Lens VS**, remise en eau du Grand Bisse (projet achevé)
- 106 **Mörel VS**, Sanierung Stallscheune in der Kastanienselve «Salzgäb» (abgeschlossen)
- 107 **Visperterminen VS**, Sanierung der Suone «Heido» (abgeschlossen)
- 108 **Ardez GR**, Aufwertung und Inwertsetzung der Natur- und Terrassenlandschaften (abgeschlossen)

- 109 Hermetschwil-Staffeln AG**, Baumpflanzungen (abgeschlossen)
- 110 Ligerz BE**, Turmöffnung in der Bergkirche, Trockenmauern (beide abgeschlossen)
- 112 Rüti AI**, Sanierung der Meistern auf Häderen (abgeschlossen)
- 113 Schinznach-Dorf AG**, Naturwerkstatt Eriwis (abgeschlossen)
- 114 ViaRegio TI**, Reaktivierung und Sanierung von historischen Verkehrswegen (abgeschlossen)
- 115 Villeret BE**, restauration des murs en pierres sèches Mt. Crosin/Sur la côte (projet achevé)
- 116 Anniviers VS**, remise en état du pâturage boisé et du bisse de l'alpage de Ponchet, restauration des Moulins de St-Luc, remise en état du sentier du bisse des Sarrasins (projets achevés)
- 117 Barberêche FR**, valorisation du paysage d'allées et de haies et conservation des ressources en eau du domaine de la Fruiterie (projet achevé)
- 118 Corgémont-Cortébert BE**, chemin des Anabaptistes
- 119 Muriaux JU**, restauration du mur en pierres sèches bordant le chemin historique jurassien de Derrière la Tranchée (projet achevé)
- 120 Rorschacherberg SG**, Schlosspark Wartegg (abgeschlossen)
- 121 Safien, Tenna, Valendas, Versam GR**, Aufwertung und Inwertsetzung der Kulturlandschaft Safiental, Landschafts-Kommunikation Valendas-Rheinschlucht (beide abgeschlossen)
- 122 Savièse VS**, réfection du Torrent Neuf (projet achevé)
- 123 Tramelan JU**, restauration du chemin des Tartins (projet achevé)
- 124 Leuk VS**, Reaktivierung und Instandsetzung von historischen Verkehrswegen rund um Leuk (abgeschlossen)
- 125 Mergoscia TI**, Projekte «Kultur- und Naturweg», ökologische Aufwertung Terrassenlandschaft (alle abgeschlossen)
- 126 Ayent VS**, Musée Valaisan des Bisses (projet achevé)
- 127 Parc Ela GR**, Reparatur und Inventarisierung von Trockenmauern im Parc Ela (abgeschlossen), Trockenmauern im Parc Ela
- 128 Brot-Dessous NE**, réhabilitation du site historique du Champ du Moulin (projet achevé)
- 129 Park Beverin GR**, Aufwertung von Landschaft und Natur im Park Beverin, Landschaftsaufwertung im Naturpark Beverin
- 130 Grône, Anniviers, Oberems VS**, Habitat Tétrás-Lyre (projet achevé)
- 131 Pfyn-Finges VS**, Aufwertung der anthropogenen Grenzkultur in der bäuerlichen Kulturlandschaft Naturpark Pfyn-Finges (abgeschlossen)
- 132 Sattel SZ**, Landschaftsweg Hochstuckli (abgeschlossen)
- 133 Verzascatal TI**, Aufwertung der Kulturlandschaft Verzascatal, Erhalt Landschaft Val Porta
- 134 Avers GR**, Bergziegen auf der Alp Ramsa gegen Verbuschung (abgeschlossen), Sanierung und Erhaltung Alte Averserstasse (beide abgeschlossen)
- 135 Bonfol, Miécourt JU**, les marais et les cigogniers de l'Ajoie (projet achevé)
- 136 Bruson VS**, revalorisation du Bisse des Ravines (projet achevé)
- 137 Campo Vallemaggia TI**, Aufwertung der Kulturlandschaft auf der Alp Magnello (abgeschlossen)
- 138 Corippo TI**, Aufwertung der Kulturlandschaft
- 139 Leggia GR**, Aufwertung der Terrassen- und Kastanienselvenlandschaft (abgeschlossen)
- 140 Rossa GR**, Aufwertung Terrassenlandschaft Calvari (abgeschlossen), Aufwertung Kulturlandschaft Calvari
- 141 Silenen UR**, Erhaltung der Kulturlandschaft Wasserplatten
- 142 Terre di Pedemonte TI**, Pflege der Kulturlandschaft der Monti di Verscio (abgeschlossen)
- 143 Arogno TI**, Aufwertung der Natur- und Kulturlandschaft im Val Mara
- 145 Calancatal/Misox GR**, Inventar Terrassen Moesano (abgeschlossen)
- 146 Clos-du-Doubs/Soubey/Le Noirmont JU**, la Fritillaire pintade, Princesse du Doubs, les vergers à haute-tige des côtes du Doubs NE/JU (projet achevé)
- 147 Gambarogno/Monteceneri TI**, Sanierung historischer Verkehrsweg Montecenerino (abgeschlossen)
- 148 Gurtellen UR**, nachhaltige Pflege und Nutzung einer reich strukturierten Landschaft (abgeschlossen)

- 150 **Ilanz/Lumnezia GR**, Aufwertung von Waldweideland-
landschaft, Pflege von Sonderwaldreservaten und
Lärchenwald in der Surselva
- 151 **Innertkirchen BE**, Wiederherstellung der alten
Sustenstrasse in Gadmen (abgeschlossen)
- 152 **Migliaglia TI**, Weiden und Kastanienselven auf
den Alpetti (abgeschlossen)
- 153 **Valbroye et autres VD/FR**, revitalisation de la
Broye et de la plaine agricole
- 154 **Zeneggen VS**, Erhaltung des Weinberges
VinEsch (abgeschlossen)
- 155 **Grandcour VD**, aménagement de zones humides
au Pré Bovet (projet achevé)
- 157 **Sigriswil BE**, Sanierung von Relikten von Reb-
mauern (Stampbach/Gunten) (abgeschlossen)
- 158 **Treytorrens VD**, mise en place d'un biotope
humide dans le paysage agricole (projet achevé)
- 159 **Val-de-Ruz NE**, valorisation patrimoniale et
paysagère du chemin des Pionniers
- 160 **Biasca TI**, Aufwertung Kulturlandschaft Valle
Santa Petronilla
- 161 **Spiringen UR**, Aufwertung Alpwirtschaft und
Moorlandschaft Urnerboden
- 162 **Domleschg GR**, Trockenmauersanierung an der
historischen Duscherstrasse (abgeschlossen)
- 163 **Malcantone TI**, Landschaftsaufwertung im Alto
und Medio Malcantone
- 164 **Serravalle TI**, Landschaftsaufwertung auf
dem Monte Greco, Instandstellung Weiler
Germanionico (beide abgeschlossen), Erhalt
der Kulturlandschaft Selvapiana
- 165 **Scuol GR**, Förderung Alleén und Strukturen,
Alp Tamangur, Hochstammobstgärten im Unter-
engadin
- 166 **Wassen UR**, Biotopaufwertung und Land-
schaftsentwicklung Meiental, Sanierung tradi-
tioneller Holzzäune Meiental
- 167 **Avenches VD**, enceinte romaine
- 169 **Quinto TI**, Instandstellung des historischen
Verkehrsweges Altanca–Piora
- 601 **Wynau BE**, Erhaltung Kressekultur Brunnamte/
Wynau (abgeschlossen)
- 602 **Arosa GR**, Neuerstellung Trockenmauer Molinis
(abgeschlossen)
- 603 **Langenbruck BL**, Kulturlandschaft Kloster Schönthal
(abgeschlossen)
- 604 **Sent GR**, Reaktivierung des Kalkofens
Sur En-da Sent (abgeschlossen)
- 605 **Unteriberg SZ**, Sanierung von Trockenmauern
(abgeschlossen)
- 606 **Parc Ela GR**, Sanierung von Trockenmauern
(abgeschlossen)
- 607 **Alp Fählen AI**, Erstellung Käsekeller (abgeschlossen)
- 608 **Diemtigtal BE**, Landschaftsaufwertungen im Natur-
park (abgeschlossen)
- 609 **Eggerberg VS**, Sanierung Finnubielstadel in Finnen
(abgeschlossen)
- 610 **Illgau SZ**, Sanierung Trockensteinmauern (abge-
schlossen)
- 611 **Reinach BL**, Erlebnisweiher (abgeschlossen)
- 612 **Brienz BE**, Alpine Permakultur Schweibenalp (abge-
schlossen)
- 613 **Schinznach AG**, Schloss Kasteln (abgeschlossen)
- 614 **La Béroche NE**, Château de Rochefort, Vergers
de cerisiers de la Béroche (projets achevés)
- 615 **Mitlödi GL**, Geissgasse (abgeschlossen)
- 616 **Walenstadt SG**, Trockenmauern (abgeschlossen)

Finanzielle Angaben zu den aufgelisteten Projekten
finden sich im Anhang der Jahresrechnung (Kap. 9).

Les données sur le financement des projets se
trouvent à l'avenant annexé aux comptes annuels
(Chap. 9).

Bis ins 18. Jahrhundert wurde sie durch zahlreiche Um- und Erweiterungsbauten angepasst. Wegen Rutschungen und zunehmendem Zerfall wurde die Burg 1780 aufgegeben. 2001 gründete sich die Fundaziun Tschanüff mit dem Ziel, das historisch-architektonische Ensemble von nationaler Bedeutung zu retten. Die Bausubstanz der Burg wurde in vier Etappen gesichert. Die SL-FP unterstützt mit einem Beitrag des Lotteriefonds Zürich die vierte und letzte Etappe. Danach soll das historische Monument wieder der Öffentlichkeit zugänglich und für die Nachwelt bewahrt sein. Bemerkenswert an Tschanüff ist nicht nur die Burg, sondern auch die Landschaft, in die sie eingebettet ist. Die SL-FP unterstützt deshalb auch Arbeiten zur Landschaftspflege in der Umgebung der Burg. In der Trockenvegetation des Burghügels finden sich einige botanische Raritäten wie die Trübgelbe Schwertlinie (*Iris squalens*), die ausser an diesem Standort in der Schweiz nirgends mehr wächst. Diese einzigartige Flora droht jedoch durch die Verbuschung verdrängt zu werden. Ein wichtiger Teil des Projekts ist deshalb das Schneiden von Sträuchern und Stauden, was am steilen Burghang sehr anspruchsvoll ist. Daneben werden aber auch die Wege zur Burg wieder instand gestellt und gesichert, damit die Anlage nach der Sanierung für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Die landschaftsprägende Architektur der Burgruine Tschanüff und ihre einzigartige Umgebung sind Zeugen einer wechselvollen und eindrucklichen Ge-

schichte und fest mit der Region verknüpft. Ihre Erhaltung und Aufwertung sichert die Lesbarkeit dieser wertvollen Kultur(landschafts)geschichte.

Projektbegleitung: Franziska Grossenbacher



Auf einem exponierten Geländesporn thront das Wahrzeichen von Ramosch – die Burgruine Tschanüff

Sur un éperon exposé se dresse l'emblème de Ramosch, les ruines du château de Tschanüff

Aufwertung des Kulturerbes und der Landschaft am «Chemin des Pionniers» Val-de-Ruz (NE)

Im Rahmen seiner Aktivitäten zum Kulturerbe hat der Regionalpark Chasseral den «Chemin des Pionniers» errichtet: einen kulturellen Wanderweg zwischen dem Chasseral und dem Pass Vue-des-Alpes, der die Geschichte der Bewirtschaftung der Höhen des Arc jurassien vermittelt. Entlang seiner Route, die in weiten Teilen in das Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS) aufgenommen wurde, sind unterschiedliche Landschaftstypen und Spuren eines reichen baulichen Erbes zu entdecken. Auf den Bergen von Cernier und Chézard zum Beispiel wird der Weg oft von doppelten Trockenmauern, sogenannten «charrières», umsäumt, die

Dans le cadre de plusieurs projets, la Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage a pu contribuer à la protection de ce paysage culturel de grande valeur grâce au soutien du Fonds de loterie du canton de Zurich. Cela a notamment permis de remettre en culture les châtaigneraies et de restaurer de nombreuses terrasses et murs de pierres sèches. Quelques-uns de ces impressionnants châtaigniers se trouvent désormais sur une prairie riche en espèces, exploitée extensivement avec des moutons. Parallèlement, des zones humides et plusieurs lisières forestières ont été écologiquement revalorisées, et d'autres mesures en faveur de la biodiversité ont été mises en œuvre. Cela a notamment profité aux coléoptères xylophages, à des papillons comme la bacchante, le céphale ou le miroir, ainsi qu'à des espèces d'oiseaux rares comme l'engoulevent.

Suivi de projet: Karina Liechti

Fleurs rares sur les pentes du château de Tschanüff

La ruine du château de Tschanüff, à l'ouest de Ramosch, est située sur un promontoire en bordure du profond ravin de la Branca. Avec ses murs massifs, Tschanüff fait partie des fortifications les plus imposantes des Grisons et des plus grands et plus importants ouvrages de l'Engadine. Les parties les plus anciennes du château datent du X^e siècle. Jusqu'au XVIII^e siècle, celui-ci a été modifié par de nombreuses transformations et extensions. En raison de glissements de terrain et de sa dégradation progressive, le château a été abandonné en 1780. En 2001, la Fundaziun Tschanüff a été créée afin de sauver cet ensemble historique et architectural d'importance nationale. La structure bâtie a été sécurisée en quatre étapes. La SL-FP soutient la quatrième et dernière étape avec une contribution du Fonds de loterie du canton de Zurich. Ce monument historique sera ensuite à nouveau accessible au public et conservé pour les générations à venir. A Tschanüff, il n'y a toutefois pas que le château qui est remarquable, mais aussi le paysage dans lequel il s'inscrit. La SL-FP soutient par conséquent également des travaux d'entretien du paysage aux alentours de l'édifice. La végétation sèche de la colline du château abrite des fleurs rares comme l'iris squalens, qui ne pousse nulle part ailleurs en Suisse. Cette flore unique en son genre risque toutefois d'être supplantée par des broussailles. Une partie importante du projet consiste par conséquent dans la taille des buissons et arbuste, un travail particulièrement difficile dans ces pentes raides. Parallèlement, les chemins menant au château sont également remis en état et sécurisés, afin que celui-ci puisse être accessible au public une fois son assainissement terminé.

L'architecture caractéristique du château de Tschanüff et son environnement unique sont les témoins d'une histoire riche et impressionnante, profondément ancrée dans la région. Sa conservation et sa mise en valeur assurent la lisibilité de cette histoire culturelle et paysagère.

Suivi de projet: Franziska Grossenbacher

Valorisation patrimoniale et paysagère du Chemin des Pionniers, Val-de-Ruz (NE)

Dans le cadre de ses activités patrimoniales, le Parc régional Chasseral a mis en place le Chemin des Pionniers, itinéraire culturel de randonnée entre Chasseral et la Vue-des-Alpes menant à la découverte de l'histoire de l'exploitation des hauteurs de l'Arc jurassien. Sur son parcours, dont de larges tronçons font partie de l'inventaire des voies de communication historiques de Suisse (IVS), le Chemin des Pionniers offre différents types de paysages et de traces d'un riche



Eine der restaurierten Mauern entlang des «Chemin des Pionniers»

L'un des murs restaurés le long du Chemin des Pionniers

traditionell als Parzellengrenzen und als wegbegleitende Strukturen verwendet werden. Der teilweise Einsturz vieler Abschnitte bedroht jedoch diese charakteristische Struktur. Die Landschaft ist ausserdem durch zahlreiche Hecken und Gehölze sowie durch den Wechsel von Weiden und Wald geprägt. Es gibt auch herausragende geologische Merkmale wie Dolinen und Höhlen.

Das Projekt, das zwischen 2014 und 2020 realisiert wurde, hat einen Beitrag der SL-FP erhalten. Es umfasste Massnahmen zur Restaurierung von Trockenmauern mit traditionellen Techniken, Revitalisierungen von Hecken und Verjüngungsmassnahmen in den bestockten Weiden und an den Waldrändern. Insgesamt konnten 1291 Laufmeter Mauern zwischen dem Pass Vue-des-Alpes und dem Vieux-Prés (Val-de-Ruz) restauriert werden. Die Arbeiten wurden mit Gruppen von Freiwilligen (Asylsuchende, Menschen mit Behinderungen, Jugendliche in Ausbildung, Schülerinnen und Schüler, Langzeitarbeitslose) unter Anleitung von professionellen Mauerbauern durchgeführt. Die Restaurierung der Trockenmauern und die Aufwertung der Hecken ermöglichen es, die typische Weidelandschaft und ein kulturelles Erbe zu sichern.

Es wurden mehrere Veranstaltungen für die Öffentlichkeit durchgeführt, und 2016 entstand auch ein Dokumentarfilm ([youtube.com/watch?v=-Yrcs4BqoxY](https://www.youtube.com/watch?v=-Yrcs4BqoxY)). Eine zweite Projektphase ist bereits in Entwicklung.

Projektleitung: Roman Hapka

Broye – Quelle des Lebens

2009 gründete eine Handvoll idealistischer Fischer den Verein Broye – Source de Vie (Broye – Quelle des Lebens). Da die zwischen Moudon und Salavaux kanalisierte Broye vielen Arten keine genügenden Lebensbedingungen mehr bietet, initiierten sie ein Renaturierungsprojekt. Dank dieses Engagements wurde die Broye vom Bundesamt für Umwelt als prioritärer Fluss in die nationalen Bemühungen zur Renaturierung der Schweizer Flüsse und Seen aufgenommen. Die SL-FP hat geholfen, die ersten Schritte des Vereins zu finanzieren und konkrete Projekte umzusetzen. Roman Hapka ist auch Mitglied der Revitalisierungskommission. Mehr als 10 Jahre später können sich die Ergebnisse in verschiedenen Flussabschnitten sehen lassen.

So wurden beispielsweise die ersten Abschnitte des Dammes, der die Broye in das Auengebiet von nationaler Bedeutung der Inseln von Villeneuve kanalisiert, entfernt. Die regelmässigen Überflutungen tragen nun Stück für Stück das Ufer ab, und das Auengebiet, das sich in einem schlechten Zustand befand, wird wieder mit Wasser versorgt. Am Ende werden mehr als drei Kilometer Uferlinie in ihren natürlichen Zustand zurückversetzt sein.

patrimoine bâti. Sur la montagne de Cernier et la montagne de Chézard, il est ainsi souvent ceinturé de «charrières» ou de doubles murs de pierres sèches traditionnellement utilisés comme limites de parcelle et cordons aux chemins de desserte des pâturages. L'effondrement partiel de nombreux tronçons menace cependant ces structures ancestrales. Le paysage se caractérise également par ses nombreuses haies et bosquets et une alternance pâturage/forêt. On y trouve aussi des éléments géologiques remarquables comme des dolines et des gouffres.

Le projet, réalisé entre 2014 et 2020, a bénéficié d'une contribution de la SL-FP. Il comprenait des mesures de restauration de murs en pierres sèches selon les techniques traditionnelles, des revitalisations de haies et des mesures de rajeunissement en pâturage boisé et lisière de forêt. Au total, 1291 mètres de murs ont pu être restaurés entre la Vue-des-Alpes et les Vieux-Prés (Val-de-Ruz). Les travaux ont été effectués avec des groupes de bénévoles (requérants d'asile, personnes en situation de handicap, jeunes en formation, écoliers, chômeurs de longue durée) encadrés par des muretiers professionnels. La restauration des murs de pierres sèches et la revalorisation des haies permettent de sauvegarder le paysage de pâturages typique de la région et un patrimoine culturel.

Plusieurs événements ont été organisés pour le grand public, et un film documentaire a été réalisé en 2016 ([youtube.com/watch?v=-Yrcs4BqoxY](https://www.youtube.com/watch?v=-Yrcs4BqoxY)). Une deuxième phase du projet est déjà en cours d'élaboration.

Suivi de projet: Roman Hapka

Broye – Source de Vie

En 2009, une poignée de pêcheurs idéalistes, convaincus que la Broye valdo-fribourgeoise canalisée entre Moudon et Salavaux n'offrait plus les conditions de vie nécessaires à de nombreuses espèces, ont créé l'association Broye – Source de Vie afin d'initier un projet de renaturation de ce cours d'eau. Grâce à cet engagement, la Broye a été inscrite par l'Office fédéral de l'environnement comme rivière prioritaire dans l'effort national de renaturation des cours d'eau et des lacs suisses. La SL-FP a aidé au financement des premiers pas de l'association et à la réalisation de projets concrets. Roman Hapka est également membre de la commission de revitalisation. Plus de 10 ans plus tard, les résultats dans divers secteurs de la rivière s'avèrent édifiants.

Ainsi, les premiers tronçons de la digue canalisant la Broye dans la zone alluviale d'importance nationale des îles de Villeneuve ont été abattus. Les crues régulières rongent maintenant peu à peu la rive, et la zone alluviale – qui se trouvait dans un triste état – est à nouveau alimentée en eau. A terme, plus de trois kilomètres de rives seront rendus à leur état naturel.

A Salavaux, à l'embouchure de la Broye dans le lac de Morat, la division Ressources en eau et économie hydraulique de l'Etat de Vaud a inauguré en juillet 2018 le remodelage complet de la zone recréant le delta historique de la rivière. Lancés en octobre 2017, les travaux de renaturation portant sur un tronçon de 350 mètres du cours d'eau et une portion de 450 mètres des rives du lac sont, à ce jour, les plus importants de ce genre sur le territoire vaudois. L'impact paysager est extraordinaire, et la nature reprend peu à peu ses droits. Le projet a contribué au développement d'une mosaïque d'habitats naturels en constante évolution, au gré des courants du lac et du débit de la rivière. Il a permis la création d'une zone pionnière sèche au centre du delta. Un bras mort a aussi vu le jour, de même qu'une lagune dans la roselière voisine.

In Salavaux, an der Mündung der Broye in den Murtensee, hat die Abteilung für Wasserressourcen und Wasserwirtschaft des Kantons Waadt im Juli 2018 die vollständige Umgestaltung des Gebiets eingeweiht, die das historische Delta des Flusses wiederherstellen soll. Die im Oktober 2017 gestarteten Renaturierungsarbeiten auf einem 350 Meter langen Flussabschnitt und einem 450 Meter langen Abschnitt des Seeufers sind die bisher wichtigsten ihrer Art im Waadtland. Die landschaftsgestaltende Wirkung ist prägnant, und die Natur gewinnt allmählich ihre Rechte zurück. Das Projekt hat zur Entwicklung eines Mosaiks von Lebensräumen geführt, die sich dank der unterschiedlichen Wasserstände ständig verändern können. Dies hat einen trockenen Pionierstandort in der Mitte des Deltas ermöglicht. Auch ein «toter Flussarm» und ein Stillgewässer im nahe gelegenen Schilfgürtel wurden angelegt.

Die Planungen für die Renaturierung weiterer Abschnitte in verschiedenen Bereichen sind in vollem Gange, auch dank der neuen Präsidentin, die als Umweltingenieurin auf Flussrevitalisierungen spezialisiert ist. Die Broye ist lebendig!

Projektbegleitung: Roman Hapka

Renaturierung der Broye bei den Îles de Villeneuve

Renaturation de la Broye aux îles de Villeneuve

3
42

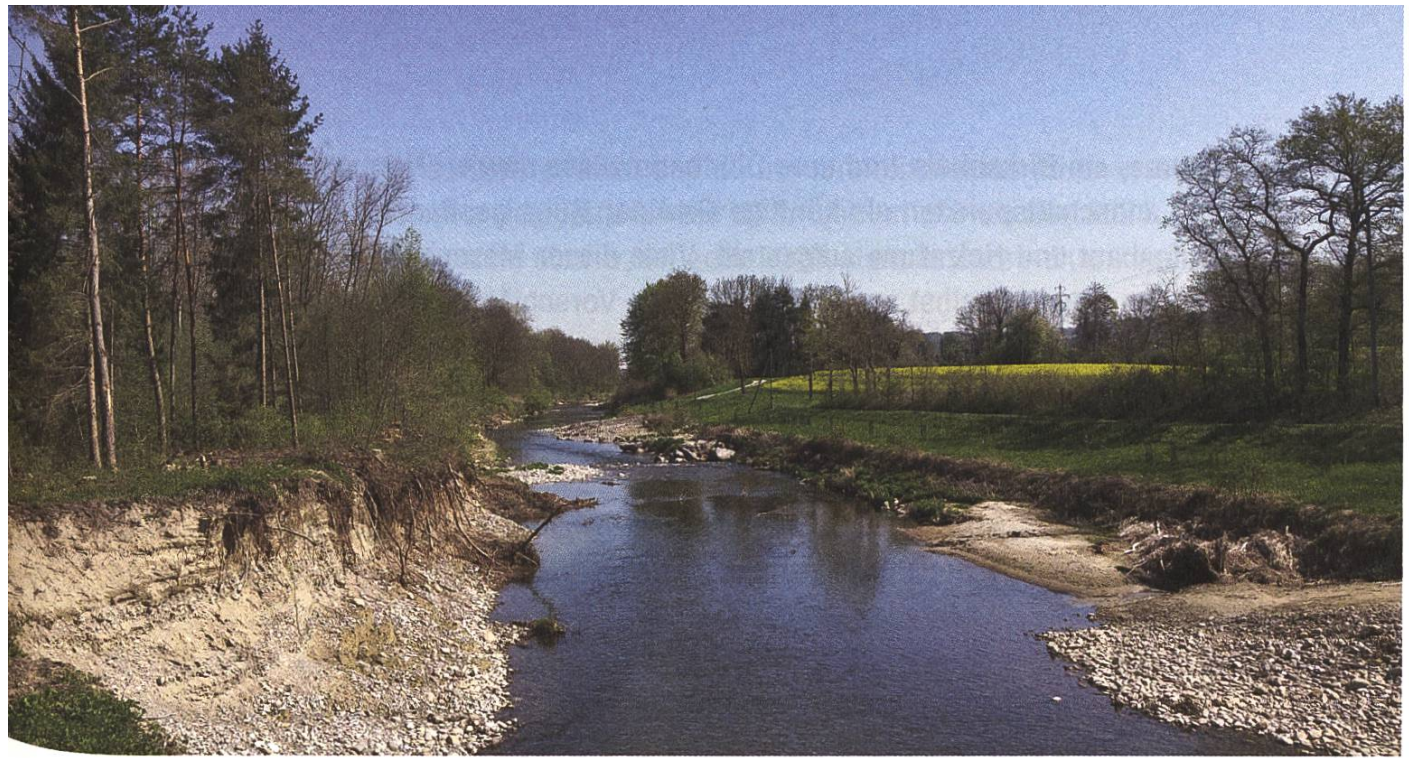
Kulturlandschaft Kloster Schönthal – Abschluss der ersten Etappe

Wer den Ort des ehemaligen Benediktinerinnenklosters Schönthal in Langenbruck BL mit dem eindrücklichen Skulpturenpark vor ein paar Jahren besuchte, hätte sich wohl kaum vorstellen können, wie das 100 Hektaren grosse Gebiet noch zu verschönern wäre. In dem 2016 gestarteten umfassenden Aufwertungsprojekt ziehen der Grundeigentümer (Stiftung Edith Maryon mit John Schmid als «Klosterabt» vor Ort), die Landwirtschaft (beraten von Martin Ott), die Gemeinde, der Kanton und der Natur- und Landschaftsschutz an einem Strick. Basierend auf den Konzepten «Agrarökologie» (Lukas Pfiffner und Beatrice Steinmann, FiBL) und «Landschaftsästhetik» (Raimund Rodewald) wurde ein Massnahmenpaket geschnürt, das nach Abschluss der 1. Etappe 2020 alle Erwartungen übertroffen hat. Dank zahlreichen Finanzgebern konnten der Betrieb auf biodynamischen Landbau umgestellt und zahlreiche Massnahmen an der Schnittstelle Landwirtschaft-Biodiversität-Landschaftsästhetik umgesetzt werden. Der Schönthalweiher wurde entbuscht und der Zufluss ausgedolt, und in der Klus wurden eine extensive Waldweide eingerichtet und ein Klangweg mit gezielten subtilen Interventionen geschaffen. Des Weiteren



Die neu errichtete Trockenmauer ist eines der Highlights im Schönthal

Le nouveau mur de pierre sèches est l'un des points forts du Schönthal



La planification de la renaturation d'autres tronçons dans divers secteurs est en bonne voie, et les initiateurs du projet ont pu transmettre le flambeau à la jeune génération, représentée par une présidente ingénieure en gestion de la nature, spécialisée dans la revitalisation de cours d'eau. La Broye est bien vivante!

Suivi de projet: Roman Hapka

Paysage culturel du couvent de Schönthal – fin de la première étape

Quiconque a visité, il y a quelques années, l'ancien couvent des bénédictines de Schönthal, à Langenbruck (BL), avec son impressionnant parc de sculptures, n'aurait guère imaginé comment améliorer encore l'esthétique de cette exploitation de 100 hectares. Dans le cadre du projet de revalorisation lancé en 2016, les propriétaires du bien-fonds (Fondation Edith Maryon avec John Schmid en tant qu'«abbé du couvent» sur place), les exploitants (conseillés par Martin Ott), la commune, le canton et les représentants de la protection de la nature et du paysage ont tiré à la même corde. Un paquet de mesures a été élaboré sur la base des concepts d'«écologie agricole» (Lukas Pfiffner et Beatrice Steinmann, FiBL) et d'«esthétique paysagère» (Raimund Rodewald). A la fin de la 1^{ère} étape, en 2020, celui-ci a dépassé toutes les attentes. Grâce à de nombreux donateurs, l'exploitation a pu passer à une agriculture biodynamique, et un grand nombre de mesures ont pu être mises en œuvre, à l'interface entre le paysage, la biodiversité et l'esthétique paysagère. L'étang de Schönthal a été débroussaillé, le ruisseau qui l'alimente remis à l'air libre, un pâturage boisé aménagé dans la cluse et un sentier sonore mis en place, avec de subtiles interventions. Par ailleurs, des arbres d'allées, un bosquet de bouleaux et un verger ont été plantés, de même que des «arbres des nonnes» en six points caractéristiques du paysage en tant que futurs lieux de tranquillité, un muret en pierres sèches a été construit le long du Klusbach et des clôtures en bois ont été mises en place. Une grande partie de ces mesures ont été réalisées par le responsable de l'exploitation lui-même, Jonathan Dennert. D'autres propositions tirées de l'expertise paysagère ont été mises en œuvre, comme la mise en souterrain de la ligne aérienne autour du couvent, la suppression d'un grand nombre de clôtures en fils de fer barbelés et l'aménagement d'un champ d'épeautre. Un élément central du projet est constitué par le monitoring de la biodiversité, qui a déjà permis de mettre en évidence

wurden Alleebäume, ein Birkenhain und eine Obstbaumwiese sowie «Nonnenbäume» an den sechs zentralen Landschaftspunkten als künftige Orte der Ruhe gepflanzt, eine Trockenmauer am Klusbach aufgebaut und Holzzäune aufgestellt. Viele dieser Massnahmen wurden vom Betriebsleiter Jonathan Dennert selbst ausgeführt. Weitere Vorschläge aus dem Landschaftsgutachten wurden in die Tat umgesetzt, wie die Verkabelung der Holzstangenleitungen rund um die Klostergebäude, die Entfernung vieler Stacheldrahtzäune und die Anlage eines Urdinkelackers. Ein zentrales Projektelement ist das Biodiversitätsmonitoring, das bereits in diesen ersten Jahren deutliche Verbesserungen der Artenvielfalt und der Individuenzahlen ausweist. Ab 2021 ist eine zweite Projektphase geplant. An einem speziellen Corona-bedingten «Openair» im August 2020 wurden einem kleinen Freundeskreis die Resultate vorgestellt.

Projektbegleitung: Raimund Rodewald

Ein Natur- und Erlebnisweiher für Reinach (BL)

Mit dem Aktionsplan Birsspark Landschaft setzen sich die Birsstadt-Gemeinden für eine Balance von Schutz und Nutzung des Birsraumes ein. Diese Zusammenarbeit hat Modellcharakter und wurde von der SL-FP bereits im Jahr 2012 mit dem Preis «Landschaft des Jahres» ausgezeichnet. Dem neuen Projekt «Natur- und Erlebnisweiher Reinach», das neben anderen Geldgebern auch von der SL-FP unterstützt werden konnte, liegt die gleiche Philosophie zugrunde: die Bedürfnisse von Natur und Mensch geschickt zu verknüpfen.

3
44

Auf dem Gemeindegebiet von Reinach wurde mit dem Rückbau der Abwasserreinigungsanlage vor über 10 Jahren eine Fläche mit grossem Potenzial als Erholungsort für die Bevölkerung wie auch als Biotop für seltene Tier- und Pflanzenarten frei. Nach einer breiten Mitwirkung, einem Wettbewerb und fünfmonatiger Bauzeit ist im Jahr 2020 eine Weiherlandschaft entstanden. Der Weiher ist in zwei Teile geteilt: Vorne lädt die Weiheranlage die Öffentlichkeit zur Erholung und Naturbeobachtung ein. Zum hinteren Bereich hat der Mensch keinen Zugang: Hier sollen sich Tiere und Pflanzen frei entfalten können. Die SL-FP freut sich, in der «Landschaft des Jahres» 2012 weitere Aufwertungsprojekte unterstützen zu können.

Projektbegleitung: Karina Liechti

une nette amélioration de celle-ci ainsi que du nombre d'individus de diverses espèces durant ces premières années. Une deuxième phase du projet est prévue dès 2021. Les résultats ont été présentés à un petit cercle d'amis, en août 2020, dans le cadre d'un «open air» spécial en raison du coronavirus.

Suivi de projet : Raimund Rodewald

Un étang naturel et de découverte pour Reinach (BL)

Avec le plan d'action Birspark Landschaft, les communes qui constituent la «ville de la Birse» s'engagent pour un équilibre entre protection et exploitation des rives de la rivière. Cette collaboration revêt un caractère exemplaire et a déjà été distinguée en 2012 par la SL-FP, qui lui a décerné le prix du «Paysage de l'année». Le nouveau projet «Etang naturel et de découverte de Reinach», qui a pu être soutenu par la SL-FP avec d'autres donateurs, est basé sur la même philosophie: combiner astucieusement les besoins de l'homme et de la nature.

*Die Weiheranlage
in Reinach am Tag
der Einweihung*

*Le nouvel étang
de Reinach le jour
de l'inauguration*



Sur le territoire communal de Reinach, la démolition de la station d'épuration, il y a plus de 10 ans, avait dégagé une surface présentant un grand potentiel à la fois comme lieu de détente pour la population et comme biotope pour des espèces animales et végétales rares. Après une large participation de la population, un concours et cinq mois de travaux, un paysage d'étang a vu le jour en 2020. Celui-ci est divisé en deux parties: à l'avant, l'étang invite le public à la détente et à l'observation de la nature. Dans la partie arrière, l'homme n'a pas accès: la faune et la flore doivent pouvoir s'y développer librement. La SL-FP se réjouit de pouvoir soutenir d'autres projets de revalorisation dans le cadre du «Paysage de l'année» 2012.

Suivi de projet: Karina Liechti